

Marjan Bleeksma



© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelon.com network.

Mit geistiger Behinderung alt werden

Übersetzung aus dem Niederländischen,
deutsche Bearbeitung und Vorwort:
Regina Humbert

Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur deutschen Ausgabe	9
Vorwort zur niederländischen Ausgabe.....	13
Einleitung	15
1. Die Betreuung alter Menschen mit geistiger Behinderung	17
1.1 Der Betreuungsplan	17
1.2 Eine eigene Identität erwerben.....	17
1.3 Fundamentale und individuelle Bedürfnisse...	18
1.4 Absprachen in der Betreuung.....	19
2. Der Prozess des Altwerdens.....	21
2.1 Der Lebenslauf	21
2.2 Die Entwicklungsaufgaben im Alter	23
2.3 Der Prozess des Altwerdens bei Menschen mit geistiger Behinderung.....	26
2.4 Drei Porträts	28
3. Ziele der Betreuung	31
3.1 Das Wohlbefinden jedes einzelnen Bewohners	31
3.2 Die Arbeit mit alten Bewohnern	34
4. Sicherheit	39
4.1 Was ist Sicherheit?	39
4.2 Sicherheit und Selbstvertrauen	39
4.3 Sicherheit und Missverständnisse.....	44

5. Sicherheit und die Abhängigkeit von Hilfe	47
5.1 Der Zugriff aufs Leben wird schwächer	47
5.2 Kranksein	51
6. Sicherheit und der Verlust der vertrauten Umgebung	55
6.1 Aufnahme im Heim	55
6.2 Demenz und der Verlust der vertrauten Umgebung	58
7. Sicherheit und Demenz	60
7.1 Ursachen dementen Verhaltens	60
7.2 Die Alzheimer-Krankheit	61
7.3 Sicherheit und Demenz	64
8. Betreuung bei körperlichen Veränderungen	69
8.1 »Normale« körperliche Veränderungen	69
8.2 Ernährung	71
8.3 Mobilität	73
8.4 Obstipation	77
8.5 Das Gebiss	78
8.6 Inkontinenz	78
8.7 Haut	79
8.8 Wechseljahre	80
8.9 Sehvermögen	81
8.10 Gehör	83
8.11 Feinmotorik	87
8.12 Anfälligkeit für Krankheiten	87
8.13 Zu guter Letzt	88
9. Veränderungen der sozialen Beziehungen	90
9.1 Mitbewohner	90
9.2 Familienmitglieder und Freunde	92
9.3 Die Lebensgeschichte	95
9.4 Die Gruppenleitung	96

10. Veränderungen im Tagesablauf	98
10.1 Ursachen	98
10.2 Welche Veränderungen treten auf?	99
10.3 Die Bedeutung dieser Veränderungen für den alten Bewohner	99
10.4 Anpassung des Tagesprogramms	101
10.5 Der Einfluss des Schweregrads der geistigen Behinderung	104
 11. Sterbebegleitung und Sterben	 106
11.1 Wenn ein Bewohner stirbt	106
11.2 Reaktionen von Mitbewohnern	112
11.3 Reaktionen der Familie und der Gruppen- leitung	116
 12. Zum Abschluss	 119
12.1 Wohnortwechsel	119
12.2 Personelle Konsequenzen in Gruppen alter Bewohner	121
12.3 Gruppenzusammenstellung	123
12.4 Die Wohnlage	124